

# Weißeritz-Beitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.  
Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2 Goldmark mit  
Zutragen, einzelne Nummern 15 Goldpfennige.  
Gemeinde-Verbands-Konto Nummer 3.  
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nummer 3.  
Postfachkonto Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts  
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite  
Zeile 20 Goldpfennige, Eingeladent und  
Reklamen 50 Goldpfennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 15

Dienstag, am 19. Januar 1926

92. Jahrgang

## Vertilgung und Säckisches

Dippoldiswalde. Morgen Mittwoch wird, wie schon mehrmals bemerkt, das Konzert des Militärvereins im Schützenhaus zum Besten des Fonds für das Kriegerehrenmal stattfinden. Die Beträge früherer Sammlungen, Konzerte und Aufführungen sind der Inflation zum Opfer gefallen. Nun will der Militärverein mit seinem Konzert, zu dem der Beschlus lange vorher gefasst wurde, eine Denkmalsfrage jetzt wieder ins Rollen gebracht werden, einen neuen Grundstock schaffen, den zu erhöhen dann alle mithelfen sollen. Daß dieser Grundstock gleich eine recht hübsche Höhe hat, ist natürlich allgemeiner Wunsch des Vereins und ein recht guter Besuch des Konzertes wäre daher sehr zu wünschen. Aber nicht nur aus diesen finanziellen Gründen kann zu einem Besuche geraten werden. Die Leistungen der Kapelle des ehemaligen Dirigenten der Garderegimentkapelle Stoch, und der Konzertsängerin Fr. Pachals sind ja so bekannt, daß auch deshalb recht viele kommen werden und daß der Schützenhaussaal, so groß er jetzt ist, die vielen Besucher kaum fassen kann. Karten sind im Vorverkauf in den verschiedensten Geschäften der Stadt, auch in unserer Geschäftsstelle zu haben.

In der gestrigen Nummer wiesen wir schon darauf hin, daß der Verkehr auf unserer Bahnlinie am Sonntag außerordentlich stark war. Wie uns jetzt mitgeteilt wurde, sind an diesem Sonntag auf und abwärts zusammen 28 Jäger gefahren und 9158 Personen befördert worden.

Dippoldiswalde. Am Freitag, 15. Januar, hielt der Gesangsverein „Liederkränz“ seine Jahreshauptversammlung im Schützenhaus ab. Derselbe war sehr gut besucht, auch vom Frauenchor. Als wichtiger Beschlus ist zu erwähnen, daß sich beide Chöre (Männer- und Frauenchor), welche bis jetzt zwei selbständige Vereine bildeten, zu einem Verein zusammenschließen haben. Die Singstunden finden an einem Abend (Freitag) statt und zwar getrennt von 1/8 bis 1/10 Uhr der Männerchor und dann anschließend der Frauenchor. Bezüglich des Kassensandes leidet der Verein zurzeit unter der großen Erwerbslosigkeit, da der größte Teil der Mitglieder arbeitslos oder Kurzarbeiter ist. Hoffentlich geht die schreckliche Zeit bald vorüber. Die Vorstandswahlen ergaben fast das alte Bild, nur wurden dem Frauenchor einige Sitze im Vorstande eingeräumt. Als Vorsitzender wird weiter der altemährliche Vorsteher Eberlein amtiert. Ferner erhaltete Sangesbruder Gessel von einer Sitzung des Bezirks im Plauenischen Grunde Bericht. Dort ist auch das Bezirksfest in Form eines Waldfestes besprochen worden, was diesem Sommer im Pölsental geplant ist. Seitens des „Liederkränz“ ist durch Sangesbruder Gessel der Wunsch vorgetragen worden, es in den hiesigen nächtlichen Waldungen zu veranstalten. In dieser Sitzung ist beschlossen worden, den Pölsental und die hiesigen nächtlichen Waldungen zu besichtigen und darnach die Entscheidung zu treffen. Hoffentlich fällt sie zu gunsten Dippoldiswalde aus. Sangesbruder Gessel erklärte auf Anfrage hierzu, daß die Stadterwaltung keine Schwierigkeiten machen werde, wenn der Wald nicht beschädigt (was ausgeschlossen ist) und in seinen ursprünglichen Zustand zurückgeführt werde. Nachdem noch zur Krieger-Ehrenmalfrage Stellung genommen worden war, wurde die Versammlung geschlossen und eine kleine Fidejussumme mit einem aus der Vereinskasse gestifteten Säckischen Freibier schloß sie ab.

Einer der bekanntesten und beliebtesten Kapellmeister Dresdens, der ehemalige Leiter der Kapelle des Schützenregiments 108 und des Reichswehr-Infanterie-Regiments Nr. 10, Kol. Musikdirektor Alfred Helbig, ist am Freitagabend im Alter von 58 Jahren gestorben. Er hat mehrere beliebt gewordene Märsche komponiert. Helbig erfreute sich auch als allezeit lebenswürdiger Mensch größter Wertschätzung.

Von der Leitung des Jungdeutschen Ordens in Sachsen wird zu dem Hochratsverfahren gegen den Hochmeister des Jungdeutschen Ordens folgendes mit der Bitte um Veröffentlichung mitgeteilt. Zwei ehemalige Ordensangehörige der Halle Niederrheins des Jungdeutschen Ordens, die Herren Dr. Fenge und Dr. Schaumlöffel, hatten in der Presse eine Erklärung veröffentlicht, wonach die angebliche Väterbewegung auf die Unterredung der Ordensleitung mit Franzosen zurückzuführen sei. Durch phantastische Gerüchte, die in die Öffentlichkeit getragen wurden, sprach man von einem angeblichen Hochverrat der Ordensleitung und wurde weiter verbreitet, daß der Hochmeister einen Pakt mit den Franzosen geschlossen habe, nach welchem er mit ihrer Hilfe Diktator von Deutschland werden will, und ebenso wurde behauptet, daß die Verhaftung des Hochmeisters unmittelbar bevorstehe. Der Hochmeister Artur Madsen und der Ordenskanzler begaben sich zur Klärung sofort nach Halle, wo sie feststellen mußten, daß auf Grund vorerwähnter Zeitungserklärungen die Behörden sich zum Einschreiten veranlaßt haben. Die Staatsanwaltschaft hat also einen Fall des Hochverrats als vorliegend an. Die Herren Fenge und Schaumlöffel sollen dieshalb schon vernommen worden sein, offenbar ist auf Grund dieser Aussagen der Verdacht, daß Hochverrat vorliege, nicht gefallen, so daß zwecks Weiterführung des Verfahrens die Akten dem Oberreichsanwalt einzuhandeln worden sind.

Ein Kassendiebstahl im Straßenbahnhof Dresden. Trautenberger Straße vor am Morgen des 29. Oktober vorigen Jahres verlor ein dortiger Arbeiter einen schmerzhaften Koffer, eine solche von manna Pfund im Wert, 8170 Mark vereinnahmten Kassenbeamte in Verhaftung, der dem erst andere dort beschaffte Kassenbeamte in Verhaftung in den Tasterhof geraten waren, wurde ein feil über 30 Jahre in den Diensten der Straßenbahn lebender Jahnshofer Franz Sinn festgenommen und trotz seiner Inhaftungsbewahrung am Montag vor dem Gemeinsamen Schöffengericht zur Verantwortung gezogen. Nach umfangreicher Beweiserhebung und vorheriger Abhaltung eines Kollaterals hielt das Gericht den Schuldweis für erbracht und erkannte auf ein Jahr zwei Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrenrechtsverlust.

In Freiberg verstarb am 15. Januar, wie erst jetzt bekannt gegeben wird, der h. Oberforstmeister i. R. Geh. Forstrot Pant. Er war längere Zeit Vorstand der Oberforstmeister Kassenfeld.

Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß künftig bei Bewilligung von Belohnungen für die Entdeckung vorläufiger Brandherde innerhalb der zuletzt durch die Verordnung vom 15. Mai 1924 vorgeschriebenen Grenzen (50—600 Mark) höhere Beträge gewährt werden.

Die Waffensunde in Pirna werden am Mittwoch, den Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik in Leipzig beschäftigt. Die seinerzeit berichteten, wurden im vergangenen Jahre bei dem Kommunisten Fabrikarbeiter Nag Weinhold in Pirna in dessen Wohnung in einem Schrank mit doppeltem Boden, auf dem Boden unter dem Fußboden und im Keller Waffen verschiedener Art und Munition gefunden und beschlagnahmt. Auch in einer anderen Wohnung wurden von Weinhold dort untergebrachte Waffen bzw. Munition gefunden und Weinhold selbst in Untersuchungshaft genommen, aus der er bisher nicht entlassen wurde. Die Anklage lautet auf Vorbereitung zum Hochverrat.

Reichsbund. Das Konzert des hiesigen Männergesangsvereins vorigen Sonntag zeigte, daß die Mitglieder des Vereins unter der Leitung ihres tätigen Liebesleiters, Lehrer Junige, bestrebt sind, den edlen deutschen Männergesang nach Kräften zu pflegen und dadurch auch Heimats- und Vaterlandsliebe zu fächern. Das Konzert war gut besucht, was besonders den Besuchern von auswärts unter denen sich viele Mitglieder der Brudervereine Ruppendorf und Dippoldiswalde (Eintracht) befanden, zu verdanken ist. Der Besuch seitens der Ortsbewohner ließ leider zu wünschen übrig, was mit Rücksicht auf die gute Sache sehr zu bedauern ist.

Sabitzdorf. Vor 400 Jahren — 1526 — war hier das Bergwerk zur Eule im Betrieb. (Aus der Chronik von Dippoldiswalde.)

Schmiedeberg. Das prächtige Winterwetter am gestrigen Sonntag brachte auch unserer Kleinhafen einen außerordentlich starken Verkehr. Den Sportfreunden ist auf diesem Bahnhof eine große Menge Sportfreunde, die sich von hier aus durch das herrliche Pölsental hinauf nach Schönfeld, Seede, Rehfeld, Molbau, zur Ausübung ihres Sportes begaben. Gerade das Pölsental ist so reich an Naturschönheiten. Um so mehr bietet es im Interesse des immerfort zunehmenden Verkehrs dortigen, Sommer wie Winter, zu bedauern, daß die weit gediehenen Arbeiten der Bahnlinie Schmiedeberg—Molbau, wovon ein Teil fertig gestellt ist, heute immer noch dem Verfall preisgegeben sind. Eine Wiederaufnahme ist schon im Interesse des vorherrschenden Arbeitsmangels dringend zu wünschen.

Schmiedeberg. Vor einer jährlichen versammelten Gemeinde hielt am gestrigen Sonntag Parrer Dr. Rühle—Lannenbergerst im Pölsental seine Hauptpredigt über vorgeschriebenen Text: Römer 12, Vers 9—12: Die Liebe sei nicht falsch, haßet das Böse. Die geistlich hochbedeutenden Ausführungen des Redners bargen einen Schatz herrlicher, tief religiöser Gedanken. — Die dritte und letzte Gottesdienst wird am kommenden Sonntag, den 24. Januar, Pfarr-Vikar Laut aus Linz a. D. halten. Abschied werden die Kirchgemeinde-Vertreter von Schmiedeberg, Niederpöbel und Ruppendorf eine entscheidende Wahl zu treffen haben.

Zu einem gefälligen Beisammensein vereinigte am Sonntagabend im Vereinszimmer des Gasthauses „zur Post“ der Militärverein von Schmiedeberg und Umgebend seine Mitglieder, deren Angehörige und Gäste. Nach begründeten Worten des Vorsitzenden, Kamerad Schmiedel, bot Kamerad Westphal mittels Lichtbildapparat einige Bilder vom westlichen Kriegsschauplatz. Den Hauptteil des Abends jedoch bildete ein Lichtbildvortrag über das Rheinland. Ausgehend von den Städten Frankfurt, Wiesbaden, Mainz usw. zeigte Kamerad Westphal auf einer Reinfahrt herrliche Gegenden, historische Städte und sogeneigte Burgen, bis hinauf zum Siebengebirge, Nachen, Bonn und Köln, mit seinem himmelanstrebenden Dome, dem größten Bauwerke deutscher Kunst. Mit höchstem Interesse waren die Anwesenden dem hochinteressanten Vortrage gefolgt. Dankesworte des Vorsitzenden zollten den trefflichen Ausführungen des Redners. — Aber auch für das leibliche Wohl war Sorge getragen, durch Kaffee und Freibier. Zum Schluß gab der Vorsitzende noch bekannt, daß vom Bruderverein Dippoldiswalde zu einem, Mittwoch, den 20. Januar, stattfindenden Wohlthatigkeitskonzert Einladung ergangen ist, und daß um rege Beteiligung seitens der Anwesenden. In echt kameradschaftlichem Sinne verbrachte man noch einige recht gemüthliche Stunden bei einander.

Schmiedeberg. Tagesordnung für die öffentliche Sitzung der Gemeindevorordneten Freitag, den 22. Januar 1926, abends 7 Uhr, in der alten Schule. — Mitteilungen. — Wahl des Vorstehers und der Stellvertreter. — Waisenverpachtung. — Gaspreise betr. — Antrag des Rabattsparevereins, Jahrmärkte betr. — Abrechnung über den Wohnungsbau. — Etwa noch Eingekommene.

Niederfrankenort. Der Militärverein Frauenort hielt am vergangenen Sonntag im hiesigen Gasthof seine öffentliche Jahreshauptversammlung ab. Der Kamerad Vorsteher eröffnete sie mit herzlichen Begrüßungs- und Dankworten. Darauf erhaltete Kamerad Schrißfahner den Jahresbericht von 1925, aus dem erhellt, daß auch das vergangene Jahr ein Vormärts im Verein gebracht hatte. Nach der vom Kamerad Kassenwart gebotene Rechnungsabrechnung zeigte trotz der allgemeinen schwierigen Lage eine aufsteigende Linie. Ihm wurde von Seiten der Versammlung Entlastung erteilt, nachdem die Rechnungsprüfer die Rechnung für richtig gefunden hatten. Der Kamerad Vorsteher dankte ihm noch für seine schwierige Arbeit. Der nächste Punkt der Tagesordnung brachte die bei Hauptversammlungen üblichen Wahlen. Die ausstehenden Vorstandsmittelglieder wurden einstimmig für 3 Jahre wiedergewählt und nahmen die Wahl an. Es sind dies die Kameraden: Vorsteher M. Kähler, Niederfrankenort, der 2. Schriftführer E. Lohse, Oberfrankenort, und der Beisitzer Ullmann, Niederfrankenort. Die nächsten Punkte der Tagesordnung: Stiftungsfest und Fahnenweihe führten zunächst zu einer lebhaften Auseinandersetzung für und wider die Abhaltung. Durch geheime Wahl wurde beschlossen: am 31. 1. 26 eine schlichte Stiftungsfest mit Ball und Verlosung im Gasthof Niederfrankenort abzuhalten. Voraussichtlich findet die geplante Fahnenweihe am 12. und 13. Juni statt. Die nötigen Vorarbeiten wurden verschiedenen

Ausflüssen übertragen. Damit schloß die diesjährige Hauptversammlung, mit der Hoffnung auf ein weiteres Aufwärtstreben des Vereins.

Dresden. Wie wir erfahren, wird die sächsische Regierungskrise nicht so lange dauern, wie die der Reichsregierung. Falls Dr. Reinhold den Posten des Reichsfinanzministers (oder des Wirtschaftsministers, für den er neuerdings auch in Frage kommt) annimmt, wird unverzüglich sein Nachfolger vorgeschlagen und ernannt werden. Wie wir hören, ist die demokratische Landtagsfraktion zu Montagabend zu einer Sitzung einberufen worden, in der sie sich mit der Wahl eines Nachfolgers für Dr. Reinhold befassen wird. Für den Fall, daß der sächsische Finanzminister Dr. Reinhold mit dem Posten eines Reichsministers betraut werden sollte, würde, wie uns berichtet wird, von den Demokraten voraussichtlich die Kandidatur des jetzigen Direktors der Sächsischen Bank, Abgeordneter Dr. Jehne, in Vororschlag gebracht werden.

Leipzig. Beim Verkauf von Zigarren und Zigaretten machte sich hier ein junger Mann verdächtig. Auf der Polizeiwache gab er an, Walter Richter zu heißen und aus Dresden zu stammen. Es stellte sich dann heraus, daß er in der Nacht zum 14. in Großsteinberg einen Einbruch verübt hatte. Als sich der Vorfall überführt sah, stellte er sich krank und übergab sich wiederholt. Da der Polizeiarzt Fieber und Blinddarmentzündung bei dem Verhafteten feststellte, wurde die schnellste Überführung in das Krankenhaus angeordnet. Von dort ist Richter am Sonntagmorgen 1/4 Uhr aus dem Krankenhaus entlassen. Er hat ein Bettschiff zerschneiden, die Teile zusammengebunden und sich aus dem ersten Stockwerk hinabgelassen. Vorher stahl er einem anderen Kranken eine Unterhose und ein Paar Hosenträger.

Leipzig. Im Untersuchungsgefängnis in Leipzig hat am Sonntagabend der Arbeiter Mähner aus Collmen bei Cobitz ein Geständnis abgelegt, im Jahre 1922 in Lauenburg bei einem Aufbruch einen Einbruch verübt zu haben, dabei aber den ihn verfolgenden Knecht Pflüger erschossen. Mähner wurde bereits im Sommer vorigen Jahres, weil er auf einen Polizeibeamten geschossen hat, zu sieben Jahren Zuchthaus und im Dezember wegen 10 Einbrüchen zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.

Langenhennersdorf. Vergangenen Mittwoch fand auf hiesiger Rittersgrube die diesjährige Leihpflanzung statt, an der mehrere Jäger und Treiber teilnahmen. Obwohl das beste Jagdwetter war, andere Jahre auch gute Beute gemacht wurde, war die diesjährige Jagdpflanzung — — — 1 Nase.

Chemnitz. 18. Januar. Infolge unvorsichtigen Umganges mit brennenden Zigarren entstand heute früh um 5 Uhr in einem Gastwirtschaftsgrundstück an der Lange-Straße, also im Zentrum der Stadt, ein Brand, der den größten Teil der Gasthofeinrichtung zerstörte. Die Feuerwehr hatte längere Zeit zu tun, um ein Ubergreifen des Feuers zu verhindern.

Chemnitz. Der für den 21. Januar vor dem hiesigen Großen Schöffengericht angelegte Prozeß gegen den J. J. beurlaubten Staatsanwalt von Freiberg Dr. Amus ist auf den 28. Januar verlegt worden.

Hohenstein-Ernstthal. Das Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt feierte heute, am 18. Januar, sein 75-jähriges Bestehen.

Lengenfeld. Am Freitag nachmittag entlegte auf dem Bahnhof Lengenfeld i. V. infolge vorzeitiger Weichenbedienung vom Personenzuge 2157 ein Personenwagen 4. Klasse. Durch den Unfall wurde der Zugverkehr zwischen Lengenfeld und Falkenstein über Stunden gehindert. Verletzt wurden vier Personen, glücklicherweise aber nur leicht.

Plauen. Trotz mannigfacher technischer Schwierigkeiten, wie Arbeitspause wegen der Bewarbeitsperrung, Frostperiode usw., sind die Arbeiten auf dem hiesigen Flughafen soweit gefördert, daß die Flughalle und das anstehende Verwaltungsgebäude nunmehr in Betrieb genommen werden konnten.

## Die Ziele der Fürsorgeerziehung.

Wie der preussische Minister für Volkswohlfahrt in einem Rundschreiben ausführte, haben die im Evangelischen Reichserziehungsverband zusammengeschlossenen Fürsorgeerziehungsanstalten die Wahrnehmung gemacht, daß hier und da Leiter und Beamte der Jugendämter in Verkennung des Zieles und Zweckes der Fürsorgeerziehung und der in den Fürsorgeerziehung geleisteten Arbeit die Fürsorgeerziehung immer noch als eine Strafe für die Minderjährigen ansehen.

Der Evangelische Reichserziehungsverband ist deshalb, dem Amtlichen Preussischen Pressedienst zufolge, durch Vermittlung der Reichsregierung an den Minister mit der Bitte herangetreten, die Jugendämter anzufragen, daß ihre Leiter wie auch ihre Beamten die Fürsorgeerziehungsheime nicht nur zufällig oder gelegentlich besuchen, sondern in nahe Beziehungen zu diesen Anstalten treten, um einen sachlichen Eindruck von der dort geleisteten Erziehungsarbeit zu bekommen. Vom Minister wird darauf hingewiesen, daß eine enge, von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit von Jugendämtern und Fürsorgeerziehungsanstalten im Interesse der von ihnen betreuten Minderjährigen sehr zu begünstigen wäre.

## Aus Stadt und Land.

„Angst vor der eigenen Courage. In Uelze (Hannover) schoß ein 17-jähriger Burjane ein Mädchen, das im Orte als Hausangestellte tätig war, nieder. Sodann richtete der Täter die Waffe gegen sich selbst. Da sie verfehlte, lief er nach einem benachbarten Dorf, wo er sich von einer Bräute in die Arme warf. Inzwischen war es ihm doch leid geworden, sich das Leben zu nehmen, und so schwamm er, des Schwimmens kundig, wieder ans Ufer und begab sich nunmehr heimwärts. Tags darauf erfolgte seine Verhaftung.